

Der Ulmer Höhenweg



Schwäbischer
Albverein

Ortsgruppe Dettingen am Albuch

Am Sonntag, den 21. September 2025 lud Selina Martin zur ihrer ersten Wanderung zu sich nach Ulm ein.

Auch in Ulm lohnt es sich die Wanderstiefel zu schnüren. In Fahrgemeinschaften fuhr man zum Science Park II an der Technischen Hochschule auf dem Eselsberg.

Von dort ging die Wanderung los und schon nach kurzer Zeit hatte man einen schönen Blick über Ulm und dem Ulmer Münster. Der Höhenweg wurde 2013 eröffnet und verbindet den Eselsberg im Westen mit Böfingen im Osten. Wir wanderten über Wiesen, Wälder, Felder abwechseln mit Häuser, Spielplätze und Alleen.

Die Fernsicht war an diesem Tag nicht ganz so gut und man konnte die Alpen nicht ganz erkennen. Nach der Hälfte der Strecke kamen wir an der Wilhelmsburg an.

Hier hatten wir eine Führung mit einem Tourguide der für die Festung lebt. Als Teil der **Bundesfestung** wurde die **Wilhelmsburg** zwischen 1842 und 1849 errichtet, es befinden sich 570 Räume in ihr. Sie besteht aus 300.000 t Kalkstein aus dem Blautal und thront seither über der Stadt wie ein stiller Wächter. Ihre Mauern erzählen von Zeiten der Verteidigung, vom Kasernenleben und später von Notunterkünften für Heimatvertriebene und Geflüchtete nach dem Zweiten Weltkrieg. 1986 kaufte die Stadt Ulm die Burg von der Bundesrepublik zum symbolischen Preis von einer Mark.

Heute ist sie ein Ort der Erinnerung und der Erneuerung, mit Kulturveranstaltungen, Führungen und kreativen Zwischennutzungen. Ursprünglich war die Führung auf 1,5 Stunden geplant, aber wir waren 3 Stunden in der Festung dank unserem Guide der 86 Jahre alt war und Anekdoten-, geistreich und witzig vortrug. Uns wurde es nicht langweilig und verlaufen konnten wir dank ihm auch nicht. Nach der Führung hielten wir unsere Rast am Wilhelmsturm ab.



Einige von uns stiegen noch hinauf. Er wurde 1908 vom Verschönerungsverein und vom Schwäbischen Albverein errichtet und hat nichts mit der Wilhelmsburg zu tun.

Frisch gestärkt ging unsere Wanderung weiter an der Wilhelmskaserne vorbei zum Botanischen Garten. Er wurde 1981 gegründet und grenzt südöstlich an die Gebäude der Universität am Oberen Eselsberg an. Das weitläufige Freigelände umfasst eine Fläche von rund 28 Hektar. Über einen Bauerngarten und durch das Farntal kamen wir zum Apothekergarten. Auf seinen terrassenförmig angelegten Beeten wachsen rund 20 Heilpflanzen, die nach 30 medizinischen Anwendungsgebieten und 5 weiteren Themen zur Pflanzenheilkunde angeordnet sind. Er wurde 2001 in Kooperation mit der in Ulm ansässigen Pharmafirma Ratiopharm angelegt.

Unsere Wanderung ging nun weiter Richtung Fort Oberer Eselsberg zum Parkplatz zurück. Im Restaurant Seligweiler fand der Tag seinen Ausklang und alle waren begeistert von der Wanderung und dem geschichtsträchtigen Ulm. Lissy Leibling bedankte sich bei der Wanderführerin und hofft auf weitere spannende Wanderung mit ihr.